

Nationale Klimaschutzbeiträge (NDC) im Energiebereich

Programm für Erneuerbare Energien (PEERR II)

Kontext

Die Unterzeichnung des Übereinkommens von Paris (ÜvP) im Jahre 2015 auf der 21. Klimakonferenz (COP 21) ist eine der wichtigsten Meilensteine im Kampf gegen den Klimawandel. Bisher hat die Mehrheit aller Länder (191) das ÜvP unterzeichnet. Im Übereinkommen wird die Dringlichkeit der Klimawandelproblematik anerkannt und als Ziel festgesetzt, den Anstieg der Durchschnittstemperatur weltweit auf weniger als 2°C gegenüber dem vorindustriellen Stand zu beschränken. Um dieses Ziel erreichen zu können, wurden die Nationalen Klimaschutzbeiträge (auf Englisch: Nationally Determined Contributions NDC) als wichtigsten Bestandteil des Übereinkommens festgelegt. Diese sollen die Maßnahmen und Handlungen jedes Landes gegenüber des Klimawandels und deren Auswirkung aufzeigen.

Die Klimaschutzbeiträge sind freiwillige landesweite Verpflichtungszusagen, die Bolivien während der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (CMNUCC) im Jahre 2015 darlegte. Ein Jahr nach der Unterzeichnung des ÜvP gehörte Bolivien zu den Vertragsstaaten. Die bolivianischen Klimaschutzbeiträge haben eine Besonderheit. Zusätzlich zur Darlegung landesweiter Klimaschutzziele wie Treibhausgasreduzierung und Anpassung, werden Konzepte wie Kulturalität, Weltanschauung und Entwicklungsschwerpunkte gestaltet und vorgeschlagen. Im Energiebereich, ein kritischer Punkt gegenüber des Klimawandels, wurden Zielsetzungen und erwartete Ergebnisse bis 2030 vorgestellt.

Im allgemeinen sind die vorgeschlagenen Ziele der bolivianischen Klimaschutzbeiträge sehr ambitioniert und pragmatisch. Es wurden nicht nur Aspekte zur Treibhausgasreduzierung und Anpassung mit einbezogen, sondern auch Aspekte die zur Förderung der Nationalen Entwicklung beitragen.

Die Klimaschutzbeiträge werden in einem 5-Jahre Zyklus dem Sekretariat der CMNUCC vorgelegt. Um eine Ambitionssteigerung laut ÜvP erreichen zu können, wurde festgelegt, daß alle darauffolgende

Klimaschutzbeiträge gegenüber der vorherigen NDC Fortschritte aufzeigen müssen.

Erste Aktualisierung der Klimaschutzbeiträge

Der Aktualisierungsprozess des Klimaschutzbeitrags wurde von der Plurinationalen Behörde der Mutter Erde (APMT) durchgeführt, die von der NDC Partnership und Climate Helpdesk unterstützt wurde. Letzteres ist eine Dienstleistung der GIZ mit der Unterstützung des Programms für Erneuerbare Energien (PEERR II). Die NDC Partnership und Climate Helpdesk unterstützten das erste Überarbeitungsprozess, gaben Weiterempfehlungen und halfen bei der Validierung der Quantifizierung der Emissionen anhand eine für den Energiebereich spezifische Analyse.



Klimaschutzbeitrag des Energiebereichs

In der ersten Phase wurden die Nationale Energiebilanz (BEN) und das Nationale Inventar für Treibhausgase (INGEI) des Energiebereichs überprüft.

Beide Studien sind für die Entwicklung der Ziele und Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung des Energiebereichs besonders wichtig. Das Überprüfungsverfahren stellte fest, daß beide Dokumente vollständige und wertvolle Informationen über den bolivianischen Energiebereich und derer Treibhausgasemission (GEI) weitergeben. Darüber hinaus wurden Empfehlungen für einen konstante und nachhaltige Optimierung der Datenerhebung und des Datenmanagements offengelegt. Zusätzlich wurden Vorschläge für stabilere institutionelle Vereinbarungen mit dem Transparenzsystem dargelegt.

Die zweite Phase umfasste die Überprüfung des *Status Quo* des Klimaschutzbeitrages des Jahres 2015. Es wurden einige Empfehlungen für die Aktualisierung der Ambition des Energiebereichs dargelegt. Die technische Unterstützung erbrachte wertvolle Informationen und



Empfehlungen für den Aktualisierungsprozess des Klimaschutzbeitrages.

Das Ministerium für Kohlenwasserstoffe und Energien (MHE) über das Vizeministerium für Elektrizität und Alternative Energien (VMEEA), zusammen mit der Unterstützung der GIZ, über das Programm PEERR II, haben den Aktualisierungsprozess der sektorbezogenen Ziele des Klimaschutzbeitrages durchgeführt. Ziel dieser Aktualisierung war, über eine deutliche Zielsetzung zur Entwicklung zu verfügen, und vorhandene Nationale Engagements in der Klimawandelproblematik zu stärken.

Die durchgeführte Arbeit enthielt drei Phasen: 1) Allgemeine Analyse des Zustands der vorhandenen Klimaschutzbeiträge und Optimierungsmöglichkeiten, 2) Ausarbeitung von Empfehlungen für den Energiebereich basierend auf Ziele, Aktivitäten und Wirkungsbereiche und 3) Auswahl und Anpassung der Ziele höchster Priorität in Abhängigkeit von den nationalen Entwicklungszielen.

Diese Arbeit konnte schnell und flexibel durchgeführt werden, Dank der Koordination aller Teilnehmer wie z.B. die Nationale Gesellschaft für Elektrizität (ENDE) und das Nationale Komitee für Stromverteilung (CNDC).

Ergebnisse und Auswirkungen

Unter Rücksichtnahme des Fortschritts im Energiebereich auf nationaler und regionaler Ebene, von Entwicklungsprogrammen und Pläne, von detaillierten Studien oder Fortschritte in regulatorischen und/oder politischen Belangen, wurden insgesamt 10 Maßnahmen vorgelegt. Diese Maßnahmen sollten auf nationaler Ebene mit Schwerpunkt auf die Treibhausgasreduzierung und Anpassung des Klimawandels durchgeführt werden und in der nächsten Version des Klimaschutzbeitrages mit einbezogen werden.

Die Maßnahmen sind:

1. Universalen Zugriff;
2. Dezentrale Energieerzeugungsanlagen;
3. Anteilnahme von Erneuerbare Energien;
4. Anteilnahme von alternativen Energiequellen;
5. Installierte Leistung;
6. Vernetzung von isolierten Systemen in das Nationale Vernetzte System (SIN);

7. Hybride Systeme im mittleren und niedrigeren Spannungsnetz;
8. Effiziente Straßenbeleuchtung;
9. Elektromobilität;
10. Einführung in die Energiespeicher.

Vier der oben genannten Maßnahmen basieren auf den noch gültigen Klimaschutzbeitrag und sechs sind ergänzende Maßnahmen für den Energiebereich.

Für jede einzelne Maßnahme wurden Arbeitsrichtlinien festgelegt, die die Anstrengungen, Emissionsgrundscenarien und auf Referenzjahr bezogene Minderungsziele berücksichtigen sollen. Außerdem sollen die Richtlinien eine Charakterisierung unter SMART-Kriterien und abhängig vom Schwerpunkt des Energiebereichs (Treibhausgasreduzierung oder Anpassung), Empfehlungen für Indikatoren eines geeigneten Zeitkontrollsystems beachten, um die Anleitungen des Katowitzer Regelbuches zu berücksichtigen. Der vom MHE genehmigten technischen Bericht hat zudem die Effekte der empfohlenen Maßnahmen und Ziele für die Aktualisierung der Klimaschutzbeiträge auf die Nationalen Pläne PDES (Plan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung) und ODS (Nachhaltigen Entwicklungsziele) berücksichtigt.

Der interne Sozialisierungsprozess auf staatlicher Ebene in Institutionen, wie z.B. die APMT, und auf gesellschaftlicher Ebene, hat dazu geführt, daß weitere, in den Klimaschutzbeitrag einbezogene Bereiche (Waldgebiete, Wasserressourcen und Landwirtschaft) ähnliche Maßnahmen und Aktivitäten durchführen. Diese können auf gegenwärtige Ziele gerichtet sein, oder sie können auch ergänzende oder neue Ziele mit einbeziehen. Dank dieser Anstrengungen, liegt derzeit eine vorläufige Version des neuen Klimaschutzbeitrages, das aus einer technischen Perspektive erarbeitet wurde.

Diese Anstrengungen sind für Bolivien eine große Gelegenheit, um ein Schlüsselakteur werden zu können, da das Engagement gegenüber der globalen Klimawandelproblematik deutlich ist. Eine etwas direktere und kritischere Haltung in internationalen Verhandlungen wäre somit möglich.

Veröffentlicht von

Deutsche Kooperation in Bolivien

Bolivianischer Partner

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Avenida Arce Nr. 2395
Sopocachi, Postfach 5265, La Paz, Bolivien

Büro des Programms für Erneuerbare Energien (PEERR II)
Sánchez Bustamante Nr. 504, zwischen Straße 11 und 12 Calacoto, La Paz, Bolivien

T +591 (2) 2119499, int. 111
C +591 68328493
E michael.mechlinski@giz.de
I www.giz.de

Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Germany
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Germany
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501



ESTADO PLURINACIONAL DE
BOLIVIA

MINISTERIO DE
HIDROCARBUROS Y ENERGÍAS

Veröffentlichungsdatum

April - 2022

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation haftbar.